



**Eine Veranstaltung
der Asylbrücke Zug in Zusammenarbeit
mit dem Integrationsnetz Zug**

—
**Zum 10. Dezember 2005 Tag der
Menschenrechte**

—
**Zum 18. Dezember 2005 Internationaler
Tag der MigrantInnen**

Menschenwürde und Asylpolitik

Referat von Anni Lanz und Diskussion

**Donnerstag 15. Dezember 2005
19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Zug
(Dachgeschoss)**

**Begrüßung und Schlusswort
Barbara Gysel und Rupan Sivaganesan
Asylbrücke Zug**

—
**Referat mit Publikumsdiskussion
Anni Lanz, nominiert für den
Friedensnobelpreis 2005**

—
**Im Anschluss offerieren wir
Ihnen einen interkulturellen Apéro
Eintritt frei**

**Eine Veranstaltung
der Asylbrücke Zug in Zusammenarbeit
mit dem Integrationsnetz Zug**

—
**Zum 10. Dezember 2005 Tag der
Menschenrechte**

—
**Zum 18. Dezember 2005 Internationaler
Tag der MigrantInnen**

Menschenwürde und Asylpolitik

Referat von Anni Lanz und Diskussion

Anni Lanz

—
Seit rund zwanzig Jahren setzt sich die Baslerin Anni Lanz für Menschenrechte ein und ist dabei zu einer profunden Kennerin für Frauen- und Asylpolitik geworden. Mit unerschöpflichem Engagement setzt sich die 59jährige speziell für Flüchtlinge, Asylsuchende und Sans-Papiers ein.

Die Universität in Basel verlieh ihr 2004 den Ehrendokortitel für ihre Verdienste. Dieses Jahr wurde sie zudem für den Friedensnobelpreis 2005 nominiert. Anni Lanz ist zu einem Symbol für zivilen Ungehorsam geworden, da sie für Menschlichkeit die Grenzen der Legalität zu überschreiten bereit ist.

**Donnerstag 15. Dezember 2005
19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Zug
(Dachgeschoss)**

Asylbrücke Zug

—
Die Asylbrücke Zug wurde 1986 aus dem Interesse privater und kirchlicher Kreise gegründet. Der Verein engagiert sich auf gemeinnütziger Basis für eine menschenwürdige Asylpolitik und -praxis im Kanton Zug. Er fördert Personen und unterstützt Prozesse für die Durchsetzung von Menschen- und Grundrechten.

Mit der Beratung und Begleitung von Asylsuchenden, einem Rechtsdienst, Projekten, fachlichem Austausch und überregionaler Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung verfolgt die Asylbrücke Zug als Verein das Ziel eines menschenwürdigen Daseins und einer humanitären Schweiz für alle MitbewohnerInnen.

**Begrüssung und Schlusswort
Barbara Gysel und Rupan Sivaganesan
Asylbrücke Zug**

—
**Referat mit Publikumsdiskussion
Anni Lanz, nominiert für den
Friedensnobelpreis 2005**

—
**Im Anschluss offerieren wir
Ihnen einen interkulturellen Apéro
Eintritt frei**

**Weitere Informationen zu Anni Lanz
und unserem Verein finden Sie unter
www.asylbruecke.ch**